

HAMBURGER ZAHNÄRZTEBLATT

2-2018

Zahnärztekammer
Hamburg



Zahnärztetag 2018 - Fortbildung auf Leben und Tod!

Neue Homepage von Kammer
und KZV

Neuer Standort des nächtlichen
Notdienstes

<p>■ AUFMACHER</p> <p>3 Fortbildung auf Leben und Tod!</p> <p>■ NACHRICHTEN</p> <p>6 Hamburger Senat macht seine Beamten zum Spielball der Bürgerversicherung</p> <p>7 KZV-Hamburg eröffnet neuen Standort des nächtlichen zahnärztlichen Notdienstes</p> <p>8 Die neue Homepage von Kammer und KZV ist da!</p> <p>9 Geblickt, geklickt, geliked – Interaktive Ausbildungsberatung und kompakte Fortbildungsnews für das Praxisteam bei Facebook.</p> <p>10 17. ZMF-Kongress</p> <p>11 Oralchirurgisch-implantologische Assistenz</p> <p>12 Patientenberatung durch KZV und Kammer</p> <p>13 ZFA Abschlussfeier zur Winterprüfung 2018</p> <p>13 Ergebnis der ZFA Winter-Abschlussprüfung 2018</p> <p>14 Leserbrief (in Auszügen) von Dr. Torsten Stecher zum Artikel „Kammer goes Future“ aus dem HZB 01-2018</p> <p>15 Fortbildung Zahnärzte März 2018</p> <p>15 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen März 2018</p> <p>19 Persönliches</p>	<p>■ MITTEILUNGEN DER KAMMER</p> <p>16 Kammerkurznachrichten</p> <p>■ MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG</p> <p>17 KZV-aktuell</p> <p>18 Zulassungsausschuss 2018</p> <p>18 Zahlungstermine 2018</p> <p>18 Einreichtermine für Abrechnungen</p> <p>■ MITTEILUNGEN DES VERLAGS</p> <p>20 Kleinanzeigen</p> <p>22 Der schonend sanfte Weg zu einem unbeschwertem Lächeln</p> <p>22 TePe: Bewusstsein für Mundhygiene weiter stärken</p> <p>23 Entspannung Pur. Landhaus Wachtelhof. Boutique Hotel & Spa</p>
--	---

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

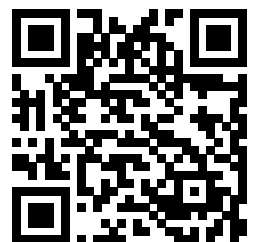
Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Verena Lemcke, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Fortbildung auf Leben und Tod!

Wild, gefährlich, aber auch wunderschön ist das Leben in und mit den Biofilmen, das war die Botschaft, die Prof. Hans-Curt Flemming anlässlich seines Festvortrages zum 12. Hamburger Zahnärztetag am 25./26. Januar 2018 im Empire Riverside Hotel den fortbildungswilligen Zuhörern überbrachte.

Biofilme

Der Chemiker und Spezialist für Immunbiologie und Biofilme leitete den Blick der Zahnmediziner weg aus der Mundhöhle und bot faszinierende Bilder aus der Welt der unterschiedlichsten Arten von Mikroorganismen, die sich raffiniert organisieren, kommunizieren, ergänzen und auch kon-



Der Vorsitzende des Fortbildungsausschusses PD Dr. Oliver Ahlers moderierte wieder den Zahnärztetag (Fotos: SW und JB)

kurrieren oder sich gegenseitig vertilgen. Die Biofilme bilden Biotope, die schwer zu bekämpfen sind, wenn man sie weghaben will. Flemming zeigte Beispiele aus dem Haushalt und auch aus den Kliniken und Intensivstationen, wo gefährliche Keime schwer auffindbar z.B. als Biofilm in kleinteilig gebauten Mischbatterien der Wasserhahn-Armatur siedeln und von dort aus im Luftaerosol geschwächte Patienten lebensgefährlich infizieren konnten.

Schon wegen dieses Festvortrages hatte sich der Besuch der seit Wochen ausgebuchten Fortbildungsveranstaltung gelohnt. Wer einen Eindruck von dem Festredner gewinnen möchte,

dem sei das Internet und der Videokanal empfohlen:
<https://goo.gl/tHPN6M>

Als Trost für ängstliche Gemüter meinte Flemming: „Wer gesund ist, hat eine stabile natürliche Abwehr. Biofilme existieren so lang wie die Erde, sind eine Voraussetzung, dass wir Menschen leben können. Gäbe es keine Mikroorganismen und Biofilme, wäre die Erde meterdick mit Chitinpanzern der Insektenleichen bedeckt.“ Ja, das Leben ist lebensgefährlich. Und in den nachfolgenden Vorträgen würde es auch für manchen parodontal erkrankten Zahn um die Frage gehen, Sein oder Nicht-Sein?

Aber der Reihe nach:

Der 12. Hamburger Zahnärztetag wurde letztes Jahr vom Hamburger Fortbildungsausschuss unter dem Titel „Parodontologie – aktueller Stand“ geplant. Aufgrund der geplanten GKV-Änderungen der Abrechnungsmodalitäten bei der Betreuung und Behandlung von parodontal erkrankten Kassenpatienten einerseits (Stichwort UPT) und den zu erwartenden, von der DG PARO initiierten Änderungen der Leitlinien im Bereich PAR-Behandlung andererseits, lag es nahe, dass die Kollegenschaft das Thema Parodontalbehandlung reizen würde.

Folgende neue Leitlinien wird es geben:

1. Häusliches mechanisches Biofilmmanagement in der Prävention parodontaler Erkrankungen

2. Häusliches chemisches Biofilmmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis
3. Subgingivale Instrumentierung
4. Adjuvante systemische Antibiotikagabe bei subgingivaler Instrumentierung im Rahmen der systematischen Parodontistherapie

Leider sind die nötigen formalen Konsentierungs-Schritte noch nicht alle erfolgt, so dass die eingeladenen Referenten und Mitglieder der DG PARO keine offiziellen Erläuterungen dazu geben konnten. In die Vorträge flossen aber die neuen Inhalte ein.

Kammerpräsident kritisiert Bürgerversicherung

Der Hamburger Zahnärztetag begann politisch mit der Eröffnungsrede des Hamburger Kammerpräsidenten Konstantin von Laffert, der sich ablehnend zur Bürgerversicherung äußerte und die Hoffnung aus-



sprach, dass die Koalitionsverhandlungen nicht zu weiteren finanziellen Belastungen der niedergelassenen Zahnärzte und zur Verschlechterung der Patientenversorgung führen wer-

den. Auch die Rolle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) beleuchtete von Laffert kritisch.

Der G-BA ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland. Im G-BA wird z. B. bestimmt, wie die PAR-Leistungen durchgeführt und honoriert werden sollen. Ob neue Leistungen evidenzbasiert sind, darüber haben manche im G-BA berufene Gutachter offenbar andere Auffassungen als die Zahnärzte...

Der Kammerpräsident wünschte den Kongressteilnehmern interessante Vorträge, neue Erkenntnisse oder Bestätigung der Therapiekon-



zepte und angesichts des wie immer wunderbaren Ausblicks auf den Hafen und die Elbe und die schöne Ambiente des Hotels auch gute kollegiale Gespräche: „Genießen Sie das Get-together am Abend, das Buffet und die dargebotene Musik“.

Der Vorsitzende des Fortbildungsausschusses der Zahnärztekammer, Herr PD Dr. M. Oliver Ahlers begrüßte die Zuhörer seinerseits, wies auf das parallel laufende Programm für die ZFA hin, gab noch einige

organisatorische Hinweise und lobte das Engagement der Aussteller, deren Dental-Ausstellung man in den Pausen besuchen möge. Es wurden dann die Sponsoren des Get-togethers am Abend genannt und vom Publikum mit Applaus bedacht. Ahlers leitete dann zu den Vorträgen über.

Vorträge zu parodontalen Erkrankungen und Therapie

Nach dem schon beschriebenen Festvortrag begann der rein zahnmedizinische Teil mit zwei Referenten der Mainzer Universitätsklinik. Herr Prof. Dr. Thorsten Ausschill, MBA, leitender Oberarzt der Abteilung für Parodontologie, trug zur Ätiologie und Diagnostik parodontaler Erkrankungen vor. Er nannte die lokalen, systemischen und Verhaltens- und Risikofaktoren, die zu beachten seien.

Er nahm den Spielball des Festredners auf und beleuchtete den Biofilm, mit dem die parodontalen Erkrankungen assoziiert sind und stellte anhand einiger Patientenfälle die gültige Klassifikation vor. Das diagnostische Vorgehen wurde an einem didaktischen Schema, dem „Marburger Konzept“, erläutert.

Frau Prof. Dr. Nicole Arweiler, Direktorin der Abteilung für Parodontologie, bezog sich selbstverständlich ebenfalls auf das „Marburger Konzept“, das einen genauen zeitlichen und inhaltlichen Ablauf empfiehlt, um die systematische Parodontal-Therapie durchzuführen. Sie wies darauf hin, dass die Patienten, die anfällig für diese Volkskrankheit sind, in der Regel lebenslang betreut werden müssen und Leistungen in Anspruch nehmen müssen, die nicht von der GKV bezahlt werden. Es sind eine antiinfektiöse Therapie, ein

komplexes Biofilm-Management, sowie regelmäßige Instruktionen und Remotivation der Betroffenen nötig.

Herr Prof. Dr. Adrian Kasaj, geschäftsführender Oberarzt an der Universitätsklinik Mainz, referierte zum Thema „To cut or not to cut“. Kasaj begann den Vortrag mit einer Übersicht über die Studien, die Vorteile bei einem offen chirurgischen Vorgehen nachweisen, zeigte die vielen Einflussfaktoren auf, die bei resektiven Vorgehen eine Rolle spielen und erläuterte die verschiedenen Lappen-OP-Formen. Sein Resümee: Die Patientenauswahl und die Compliance spielen die größte Rolle beim Erfolg!

Um 19 Uhr begann dann der gesellige und musikalisch begleitete Abend, der von vielen Teilnehmern genossen wurde – wie immer ein sehr gelungener Teil des Programms.

Adjuvante Parodontaltherapie

Der zweite Fortbildungstag begann um 9:30 Uhr mit dem Themenkomplex „Adjuvante Parodontaltherapie“. Frau Prof. Dr. Nicole Arweiler berichtete, wie im „Marburger Konzept“ der Einsatz von Antibiotika und Antiseptika erfolgen kann. Im Einzelnen wurde erörtert, welche Vor- und Nachteile systemische oder lokale Antibiotika haben, in welcher Kombination und wie lange sie eingenommen werden sollten, um spezifische Keime zu bekämpfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Antibiotika auch ausgeschieden und über die Abwässer in die Umwelt gelangen – der Einsatz muss daher indiziert sein, die Aufklärung und Compliance des Patienten muss stimmen, auch damit Resistenzbildungen entgegen gewirkt werden kann. Bei den Antiseptika ist CHX der Goldstandard, gefolgt von den Präparaten mit ätherischen Ölen (z.B. Handelsname Listerine) oder auch

das geringer antimikrobiell wirksame Zinnfluorid. An dieser Stelle kann keine Inhaltsangabe des Vortrags erfolgen – er war ein sehr kompakt, mit allen Aspekten der Dosierung, Darreichungsform und Anwendungshinweisen.



Kammerpräsident Konstantin von Laffert und Vorstandsmitglied Dr. Maryla Brehmer (Mitte) begrüßten die Vorstände der Kammer Schleswig-Holstein: Kammerpräsident Dr. Michael Brandt (rechts) und Vizepräsident Dr. Kai Voss (links)

Der zweite Teil zum Themenkomplex „Adjuvante Parodontaltherapie“ beschäftigte sich mit der photodynamischen Therapie (PDT) mit dem Soft-Laser, dem Ozon-Einsatz und mit dem Hard-Laser bei der Konkrement-Entfernung; ein Nebenthema war die Ernährung, z.B. die Einnahme von Probiotika.

Herr Prof. Dr. Thorsten Ausschill hatte abzuwägen, ob diese Methoden sinnvoll oder eine Zeit- und Geldverschwendung seien. Er erläuterte die Methoden, gab Hinweise zur Evidenz, verschwieg nicht den Zeitaufwand, der auch Kosten auslöst. Die PDT ist eine Alternative zum

Antibiotika-Einsatz. Die Periimplantitis ist ein Sonderfall, bei dem vielfach die PDT propagiert wird; die Studienlage ist aber so uneinheitlich, dass hierzu noch weiter untersucht werden sollte, um die effektivste Behandlungsmethode zu beschreiben. Unbestritten ist eine gesunde Ernährung hilfreich, um Entzündungssituationen des Patienten auf diesem Weg positiv zu beeinflussen und die Widerstandslage des Immunsystems zu stärken.

Eine Studie konnte schon nach vier Wochen einer „Gesunden Diät“ einen signifikanten Rückgang an Entzündungszeichen feststellen. Eine spezifische Wirkung allein von Probiotika auf bestimmte Paro-Erkrankungen aber ist noch nicht genügend untersucht. Zu beachten ist zudem der Zuckergehalt dieser Präparate.

Parodontale Nachsorge

Dritte im Bunde des „Marburger Konzeptes“ war dann nach der Pause Frau Ann Kathrin Dohle, DH in der Marburger Klinik und befasst mit dem Thema: „Der Schlüssel zum Erfolg ist die parodontale Nachsorge“. Frau Dohle berichtete engagiert, wie die Patienten betreut, informiert und remotiviert werden. Beläge werden angefärbt, Indizes werden erhoben und die Befunde dokumentiert, um individuell darauf zu reagieren. Die unterstützende Parodontitis-Therapie ist keine „Waschstraße“ und mehr als die PZR!

Periimplantitis

„Periimplantitis vermeiden – die richtige Nachsorge am Implantat“ war das Thema von PD Dr. Gregor Petersilka, Münster. Petersilka überraschte die Zuhörer mit ungewöhnlichen Betrachtungsweisen, interessanten und humorvollen Aussagen. Ist die Osseointegration des Implantats eine Art „Narbe“, eine ungewöhnliche knöcherne Einkapselung eines Fremdkörpers? Sind wir bei der Behandlung der Periimplantitis vergleichbar mit indigenen Insulanern, die mit Kult-Handlungen und Beschwörungen Dinge herbeizubekommen wollen? Ich mache doch alles rich-



Holen Sie sich einen kostenfreien Prognoseplan

CA[®] CLEAR ALIGNER – Der schonend sanfte Weg zu einem unbeschwertem Lächeln

- Hochwertige CA[®] CLEAR ALIGNER Schienen aus deutschem Meisterlabor
- Pro Behandlungsschritt drei Schienen mit unterschiedlichen Materialstärken von soft bis hard
- Sanfte, aber effektive Korrektur durch die konstante Kraftverstärkung
- Persönliche Beratung über unseren Laborleiter
- Produkt mit kostenfreiem Prognoseplan
- Günstige Alternative zur klassischen KFO-Behandlung

WULFF
DENTALE ÄSTHETIK



Dental-Labor Ronald Wulff GmbH

Volksdorfer Straße 6-10 · 22081 Hamburg
Telefon: 040 / 219 70 13 - 0 · Telefax: 040 / 219 70 13 - 28
info@dentallabor-wulff.de · www.dentallabor-wulff.de

tig nach Rezept – warum funktioniert es nicht? Und warum halten manchmal Implantate alter Art, die nicht heutigen Auffassungen entsprechen, viele Jahre?

Schon die Periimplantitis zu definieren scheint schwierig und es gibt noch keine Einigkeit unter den Wissenschaftlern; selbst der Einsatz von Sonden zur Sulkus-Kontrolle wird kontrovers bewertet. Pertersilka rät zum Sondieren, konsequenter Röntgendiagnostik (z.B. um Zementierungsüberschüsse zu erkennen), zum Dokumentieren und zum Aufklären des Patienten. Verschrauben statt Zementieren – wenn es geht! Supragingivale Kronenränder! Okklusion nicht vergessen! Bei Periimplantitis ist die schonende aber konsequente Reinigung mit Pulverstrahlgeräten und allen geeigneten Handinstrumenten (die aber auch Vor- und Nachteile haben), Einsatz CHX-Gelen am Weichgewebe nötig... „Es gibt viele Wege zum Erfolg.“ Aber kein Allheilmittel.

Prothetische Planung

Nach dem Mittagessen amüsierte Herr Prof. Dr. Urs Brägger, Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie Bern, mit schweizerischen Humor und der Eingangsmusik „Über sieben Brücken musst du gehen...“ Sein Thema war die Pfeilerwertigkeit und prothetische Planung im parodontal geschädigten Restgebiss. Anhand von vielen Fallbeispielen zeigte er, wie in Bern Patienten versorgt werden – und welche Erfolge dokumentiert werden können. Es gibt viele verschiedene Risikofaktoren, die im Patienten, im Behandler, im Labor liegen können. Es war für den Zuhörer sehr gut nachzuvollziehen, warum die vorgestellten Fälle gerade in der angegebenen Form versorgt wurden, und warum es dann eben manchmal doch nicht so lange gut ging, wie gewünscht. Man muss aus dem, was noch da ist, das Beste machen – und viele Wege führen nach Rom. Brägger zog sein Publikum in den Bann; obwohl er den Abschlussvortrag hielt,

gab es nicht den „vorzeitigen Abzug“ Ermüdeter und einen herzlichen Applaus.

Fazit

Es war wieder ein gelungener 12. Zahnärztetag mit vielen zufriedenen Gesichtern. Kollege Ahlers moderierte, zeitweise unterstützt von dem Mitglied des Fortbildungsausschusses Dr. Jan Behring und fand immer die richtige sympathische Ansprache für das Publikum und die Referenten. Er lobte das Publikum und vergaß auch das Team aus der Fortbildungsabteilung nicht. Es lief alles wie am Schnürchen, und so freuen wir uns auch schon auf den 13. Hamburger Zahnärztetag im Januar 2019, der sich dem Thema Bruxismus und allen Folgen widmen wird.

Dr. Thomas Einfeldt

Hamburger Senat macht seine Beamten zum Spielball der Bürgerversicherung

Pressemitteilung der Zahnärztekammer zur Debatte in der Hamburgischen Bürgerschaft am 17. Januar 2018



**Konstantin von Laffert,
Präsident
Zahnärztekammer
Hamburg**

Die Zahnärztekammer Hamburg hat mit scharfer Kritik auf die Bürgerschaftsdebatte zur Öffnung der gesetzlichen Krankenkassen für Beamte reagiert.

„Der Senat drückt hier ein Konzept durch, das mit erheblichen Haushaltsbelastungen und Risiken für die Beamten verbunden ist“, so Kammerpräsident Konstantin von Laffert.

Die Kammer verweist auf die starken Argumente gegen die bundesweit einmalige Regelung:

- Unklare Folgen und Risiken für Beamte, die das Bundesland wechseln möchten
 - Rechtliche Bedenken u.a. des Beamtenbundes im Hinblick auf das Alimentationsprinzip nach Art. 33 Abs. 5 Grundgesetz.
 - Nach Berechnungen der privaten Krankenversicherer entstehen Mehrkosten pro Beamten von mehr als 1300 Euro jährlich. Möglicherweise kostet dieses Rot-Grüne Prestigeprojekt den Hamburger Steuerzahler in den nächsten 10 Jahren 90-128 Millionen Euro.
 - Höhere Kosten für alle gesetzlich Versicherten, da von der neuen Regelung in erster Linie Beamte mit vielen Kindern Gebrauch machen könnten, die in der GKV kostenfrei mitversichert wären.
 - Höhere Kosten für bereits privat versicherte Beamten durch Austrocknung der PKV mangels neuer Mitglieder bedingt durch die neue Regelung
- „Sogar sozialdemokratisch regierte Länder wie Rheinland-Pfalz stehen der Öffnung kritisch gegenüber, da

sie unabsehbare finanzielle Risiken beinhaltet“, so Kammerpräsident Konstantin von Laffert weiter. „Nachdem die Bürgerversicherung in einer möglichen Neuauflage der Großen Koalition in Berlin keine Rolle spielen wird, versucht Hamburg im Alleingang an den Stellschrauben eines der besten Gesundheitssysteme weltweit zu drehen, ohne die Folgen abschätzen zu können“.

Die ablehnenden Reaktionen von Polizisten, Lehrern und Beamtenbund zeigen deutlich, dass die Hamburger Beamten nicht Spielball der Bürgerversicherungsfantasien durch die Hintertür des Senates sein wollen.

KZV-Hamburg eröffnet neuen Standort des nächtlichen zahnärztlichen Notdienstes

Der nächtliche Notdienst der KZV-Hamburg ist umgezogen: Bisher war er im Bundeswehrkrankenhaus untergebracht, jetzt ist der nächtliche Notdienst in der Stresemannstraße 52 in Altona zu finden. Täglich von 19 Uhr abends bis 1 Uhr in der Nacht können sich Notfallpatienten hier zahnmedizinisch behandeln lassen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt unseren nächtlichen Notdienst am neuen Standort in der Stresemannstraße in zentraler Hamburger Lage den Patienten anbieten können. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ibrahim Nergiz steht ein Team aus Zahnärzten und Praxismitarbeiterinnen den Notfallpatienten zur Verfügung“, so Dr./RO Eric Banthien, Vorsitzender des Vorstandes der KZV Hamburg.



Ein Handschlag auf den neuen Standort des nächtlichen Notdienstes: Prof. Dr. Ibrahim Nergiz, Leiter des Notdienstes, Dr. Claus Urbach, Dr./RO Eric Banthien und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, KZV-Vorstände. (v.l.n.r.)
Foto: VL



ENAMEL PLUS HRi BIO FUNCTION



Bioverträglich

enthält weder BisGMA noch Co-Monomere für eine gute Integration in den Organismus.

Außergewöhnlich

Abrasionswerte identisch zu Gold, deshalb ideal für Seitenzahnrestaurationen.

Perfektioniert

ermöglicht angenehmes Handling und sicheres Modellieren.

Die neue Homepage von Kammer und KZV ist da!

Zum Start ins neue Jahr präsentieren sich Kammer und KZV seit dem 1. Februar 2018 mit ihrer neuen Homepage in einem ganz neuen Design. Auf jetzt zwei Portalen können Sie unter www.zahnaerzte-hh.de Informationen beider Körperschaften bekommen.

Auf dem Patientenportal finden Sie alle Informationen u.a. zur Suche von Zahnärzten in Hamburg, zum Notdienst, zur Patientenbera-

schneller voran wie auch die Usergewohnheiten. Unsere beiden Portale überzeugen mit einer klaren Struktur und Übersichtlichkeit, die das Surfen unkompliziert machen.

Der User findet schnell, was er sucht. Dank des Responsive Webdesigns, das die Darstellung auf das jeweilige portable Endgerät einstellt,

„Eine wesentliche Neuerung unserer neuen Homepage ist die Aufhebung der klaren Trennung zwischen den Inhalten aus der Zahnärztekammer und der KZV. Die Navigation ist nach Sachthemen sortiert. Durch eine Kennzeichnung der Seiten erkennt der Benutzer trotzdem sofort, ob KZV oder Kammer zuständig sind, die Ansprechpartner sind leicht zu finden. Notdienst und Zahnarzttsuche wurden neu gestaltet, ein wichtiger Service für unsere Patienten. Besonders hervorzuheben sind die differenzierten Kennzeichnungen barrierearmer Praxen. Auch wir freuen uns sehr, dieses Projekt so erfolgreich zu-



tung sowie viel Wissenswertes aus dem Bereich Zahnmedizin. Hier ist auch die Pressestelle von Kammer und KZV zu finden. Das Patientenportal ist zugleich die Startseite.

Auf dem Zahnärzteportal finden Sie als Kollegin oder Kollege alles für Sie Notwendige: Von der Fortbildung über die Abrechnung bis hin zu unseren Stellenbörsen und vieles mehr. Ganz neu: Mit unserem neuen Buchungssystem der Fortbildung können Zahnärzte und Mitarbeiterinnen sich jetzt auf der Site für die gewünschten Kurse komplett anmelden.

„Wir wollten frischer und moderner mit unserer neuen Homepage auftreten. Der digitale Wandel geht immer

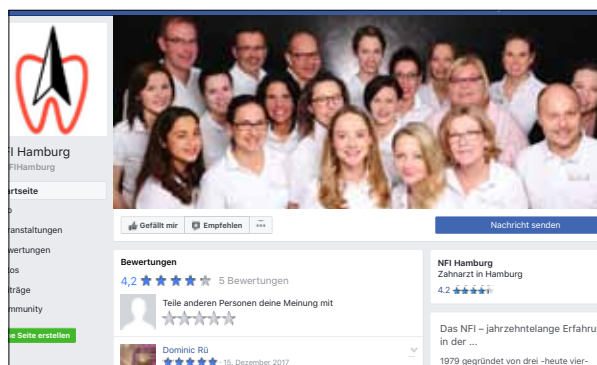


ist man auch unterwegs beim Surfen mit Smartphone oder Tablet optimal aufgestellt. Uns freut sehr, dass wir unsere neue Page zusammen mit unserer Schwesterkörperschaft, der KZV, so produktiv umsetzen konnten“, so Dr. Thomas Clement, Referatsleiter Öffentlichkeitsarbeit der ZÄK Hamburg.

sammen mit der Kammer gelauncht zu haben“, so Dr. Claus Urbach, als Vorstandsmitglied der KZV Hamburg zuständig für diesen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.



Geblickt, geklickt, geliked – Interaktive Ausbildungsberatung und kompakte Fortbildungsnews für das Praxisteam bei Facebook.



Wann starten die Hamburger ZFA-Prüfungen?

Wann genau ist jeder Prüfling ausgebildet?

In welchem Gewand präsentiert sich der diesjährige 17. ZMF-Kongress, das Must-Have der Branche?

Was gibt es im NFI Hamburg Neues?

An alle ausbildungsrelevanten Informationen gelangen Auszubildende, Zahnärzte und ihre Teams mit einem Klick auf der neuen FB-Seite „Ausbildungsberatung ZFA, Hamburg“. Mit aktuellen Daten, Prüfungs-

terminen, Infos rund um die Ausbildungsberatung für die Auszubildenden selbst erweitert die Abteilung „Ausbildungsberatung der ZÄK HH“ ihren Service.

Ebenfalls likenswert und kompakt sind die Inhalte der neu eingerichteten Seite „17. ZMF-Kongress in Hamburg“. Dieser Fachkongress rückt immer näher und die FB-Seite lässt ahnen, was für ein tolles Event den qualifizierten Praxismitarbeiterinnen bevorsteht!

Frisch und gepflegt präsentiert sich gleichermaßen der FB-Auftritt

des „NFI Hamburg“. Auf dieser bewährten Seite können Fortbildungseifrige Ausblick und Rückblick auf Fortbildungen gewinnen

Für Facebook gelten ab sofort neue Algorithmen: mehr Persönliches. Diesem Kurswechsel folgen die genannten Seiten ohne auf die kompakten Inhalte zu verzichten.

Klicken Sie selbst.

Dr. Maryla Brehmer
Vorstandsmitglied der ZÄK HH

Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume in
HAMBURG
BERLIN
DÜSSELDORF
BIBERACH/Riß
ZWÖNITZ/Erzgeb.



Ritter®
[THE DENTAL EXPERTS]

DENTAL TRADITION
130
YEARS

Ritter
MADE IN GERMANY

Konfigurieren Sie Ihre persönliche Behandlungseinheit und überzeugen Sie sich vorort von Qualität und Funktion. Buchen Sie bei vanessa.celik@ritterconcept.com oder Tel. 07351/ 52 925-10 Ritter Concept GmbH · Grüner Weg 32 · 88400 Biberach · www.ritterconcept.com

17. ZMF-Kongress

Mit Programm für qualifizierte Verwaltungsmitarbeiterinnen, wird am 20./21. April 2018 im neuen Gewand erscheinen!



Sie dürfen sich freuen...

auf ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referenten und auf einen besonderen Veranstaltungsort.

Erstmals findet der ZMF-Kongress in der Bucerius Law School statt, der beeindruckenden privaten wissenschaftlichen Hochschule für die juristische Aus- und Weiterbildung. Das beeindruckende und modern gestaltete Auditorium gemischt mit der alten Architektur

des Hauptgebäudes, gelegen direkt an „Planten und Bloomen“ wird für sehr gute Stimmung bei Ihnen und den Referenten sorgen. Die bunte Dentalausstellung rundet den Kongress ab.

Wir waren in der Stimmung für etwas Besonderes:

Wagen Sie das stimmungsvolle „Flourishing“ und lernen Sie, wie Sie sich und andere zum Erlblühen bringen. Stimmen Sie sich in die PA-Ablaufsymptomatik ein, schauen Sie, was passiert,

wenn Medizin auf Zahnmedizin trifft und verlieren Sie nie die Wurzeloberflächenbearbeitung aus dem Fokus.

Lernen Sie die Haken der digitalen Zahnarztpraxis und die Ösen der Dokumentation einer optimierten, rechtssicheren Abrechnung kennen.

Alle Infos zum ZMF-Kongress auf der Homepage der ZÄK Hamburg <http://bit.ly/2oIJb25> und auf Facebook: <http://bit.ly/2mkPWTq>



**Prof. Dr. Henrik Dommisch,
Berlin**

Ziel des Vortrages ist es, die Struktur der Parodontitistherapie aufzuschlüsseln und verschiedene Therapieansätze zu diskutieren.



**Isabel García,
Hamburg**

Wie trete ich überzeugend auf? Was macht mich überzeugend? Kann ich Rhetorik lernen und trotzdem authentisch bleiben? Der Vortrag beinhaltet u.a. Stimme, Körpersprache, Präsenz, Humortechniken und Spontanität.



**Manuela Hackenberg,
Edingen-Neckarhausen**

Um die gesetzlichen Bestimmungen zu einer rechtskonformen Dokumentation und Beratung (Aufklärung) erfüllen zu können, möchten wir Ihnen in diesem Intensiv-Workshop die Grundlagen mit viel Freude an der Umsetzung vermitteln.

Oralchirurgisch-implantologische Assistenz

Anpassungsfortbildung für die in der Chirurgie tätigen ZFA Praxen mit chirurgischen und implantologischen Schwerpunkten, haben spezielle Anforderungen an Ihr Personal. Oft fehlt im Praxisalltag die Zeit, um die erforderlichen theoretischen Hintergründe vertiefend zu besprechen oder die praktischen Abläufe zu überdenken, einzustudieren und zu üben. Oft gibt es auch Detailfragen, die zu klären sind.

Die Anforderungen an zahnärztliches Praxispersonal steigen generell seit Jahren stetig. Hauptverantwortlich hierfür ist die Einflussnahme des Gesetzgebers auf die Praxisabläufe, z.B. durch die Einführung der RKI-Richtlinien und der Forderung nach Qualitätsmanagement. Zusätzlich ermöglicht der medizinische Fortschritt immer aufwändigere Behandlungen. Die alternde Bevölkerung mit einerseits berechtigten Ansprüchen an die Lebens-

werden. Hohe Bedeutung hat auch der Austausch zwischen den Teilnehmern. Es kann ein Eindruck gewonnen werden, wie andere Teams mit speziellen Fragestellungen umgehen. So ist sichergestellt, dass die erworbenen oder vertieften Erkenntnisse praxisbezogen sind und direkt in den Praxisalltag integriert werden können.

Voraussetzung zur Zulassung zur Veranstaltung sind die abgeschlossene Ausbildung zur ZFA und die rechtzeitige Anmeldung bei der ZÄK Hamburg. Empfohlen werden darüber hinaus gute Kenntnisse und berufliche Erfahrung in der chirurgischen Assistenz. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die ZÄK Hamburg informiert hier gern über Fördermöglichkeiten.

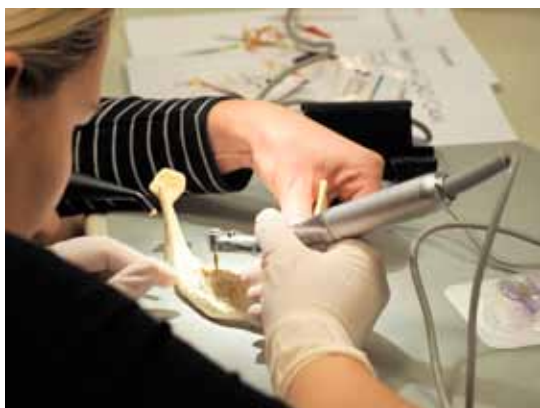
Die Fortbildung geht über fünf Tage und schließt mit einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung ab. Die Vorbereitung auf den theoretischen Teil erfolgt i. d. R. anhand des sehr umfangreichen Kursskriptes,

so dass ein breiter Kursinhalt in der zur Verfügung stehenden Zeit abgearbeitet werden kann. Die erfolgreiche Teilnahme wird, im Rahmen einer Abschlussfeier, durch ein Zertifikat bestätigt. Der Kurs umfasst 50 Unterrichtsstunden. Die Inhalte sind folgende:

- Theoretische Grundlagen oralchirurgischer und implantologischer Eingriffe und die zugehörige Instrumentenkunde
- Hygiene und Sterilaufbereitung in der chirurgischen Praxis, bildgebende Verfahren und Röntgentechniken
- Praktische Übungen: Nahttechniken und Nahtentfernung, Vorbereitung steriler/implantologischer Operationsplätze, Tamponaden herstellen und wechseln
- Herstellung kleinerer Bohrschablonen und Implantatpositionier
- Ein- und Ausschrauben von Suprakonstruktionen
- Vorbereitung eines OP-Feldes – Aufgaben der Assistenz in der Implantologie



Dr. Joel Nettey-Marbell MOM M.Sc.



qualität bei andererseits teilweise multimorbider Verfassung stellt dabei die Praxisteams vor immer neue Herausforderungen. Mit den Herausforderungen steigen aber auch die Möglichkeiten für Praxen und Ihre ZFA, das Berufsfeld zu erweitern und sich beruflich weiterzuentwickeln.

Hier setzt der einwöchige Kurs „oralchirurgisch-implantologische Assistenz“, der vom 06.-10.11.2017 im NFI Hamburg stattgefunden hat, mit der Vermittlung von fundiertem Hintergrundwissen durch qualifizierte Referenten und die dazugehörigen praktischen Übungen an. Viele Fragen können mit den Referenten diskutiert

Thomas Klitzke

Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de

- Implantatsysteme und Instrumentarium
- Zysten, präprothetische Chirurgie
- Anästhesie und Notfallübungen
- Patientenmotivation und Recallsysteme
- Medizinproduktegesetz, Umgang mit Kostenerstattungsstellen und Abrechnung



Das Konzept des Kurses wurde in den 1990er Jahren von Dr. Joachim Schmidt und der ZÄK Westfalen-Lippe entworfen. Seitdem wurde das Programm, unter der Mitwirkung verschiedener

renommierter Referenten, stetig erweitert und aktualisiert. Der Kurs deckt mittlerweile ein breites Feld der zahnärztlichen Chirurgie, mit Bezug zu den Bedürfnissen der Assistenz, theoretisch und praktisch fundiert ab. Dabei gelingt es dem Kursprogramm, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beiden Teilbereichen zu finden, so, dass es immer spannend bleibt.

Besonders erfreulich waren die sehr guten Ergebnisse der Teilnehmer/innen in den Prüfungen der letzten Veranstaltungen. Diese zeugten von der sehr hohen Motivation, die sich in den Ar-

beitsgruppen entwickelte.

Der Kurs oralchirurgisch-implantologische Assistenz hat erstmals im Jahr 2016 auf Initiative von Dr. Joachim Schmidt, Brilon, Dr. Joel Nettey-Marbell und Dr. Maryla Brehmer, beide Hamburg, erfolgreich in Hamburg stattgefunden. Der Kurs war in kürzester Zeit ausgebucht, was den Bedarf nach mehr chirurgischer Qualifikation in den Praxen bestätigt. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung der Veranstaltung in 2018.

Erfreulich ist auch, dass erneut alle Referenten Ihre Fachkompetenz auch in 2019 wieder im Kurs zur Verfügung stellen werden.

Als Referenten waren tätig: Alexander Schmidt, Christin Weber, Dr. Christian Lampe, Dr. Dr. Jörg Zieron, Dr. Joachim Schmidt, Dr. Kai Krüger, Dr. Joel Nettey-Marbell, Dr. Nikolei Thiem, Dr. Ulrika Montén, Hanna Awiszius, Iris Ehling-Rachuth, Julian Ritter, Katrin Schramm, Prof. Kai-Hendrik Bormann sowie Sebastian Schiewe.

So erleben die Teilnehmer/innen viele praktische Übungen und gewinnen intensiv theoretisches Wissen in ihrem Arbeitsbereich. Nicht selten er-



öffnen sich hierdurch für Teilnehmer/innen neue Möglichkeiten in der Praxis und auch immer neue Motivation für den Alltag.

Gemeinsames Ziel ist es, moderne Chirurgie im Team zum Wohle des Patienten auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau zu halten.

Für weitere Informationen, steht Ihnen Frau Menke gern unter 040-73 67 753-2662 oder per E-Mail an sarah.menke@nfi-hh.de zur Verfügung.

Joel Nettey-Marbell



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.



Spendenkonto
 IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
 BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
 Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 Tel.: +49 (0)228 387597-0
 info@german-doctors.de
 www.german-doctors.de



ZFA Abschlussfeier zur Winterprüfung 2018

Am 31. Januar 2018 fand im Bürgerhaus Wilhelmsburg die Abschlussfeier der 87 frischgebackenen ZFAs zusammen mit ihren Familien und Freunden statt.



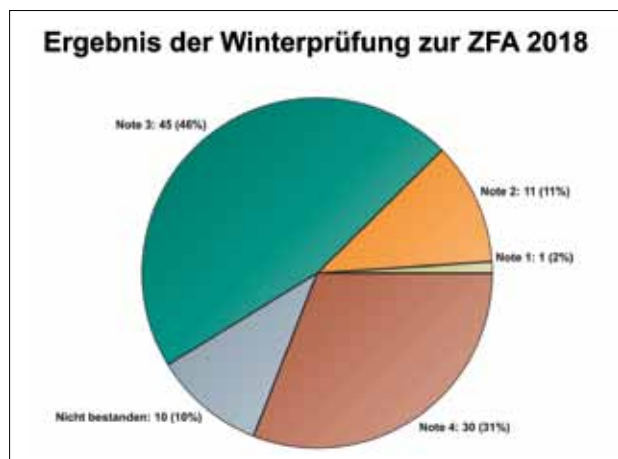
Dr. Maryla Brehmer

Dass sich die ZFA-Absolventinnen für einen Beruf mit Zukunft und Perspektive entschieden haben, betonte Dr. Maryla Brehmer, Vorstandsreferentin der Zahnärztekammer Hamburg für Mitarbeiterinnen und Auszubildende:

„Die moderne Zahnmedizin ist Teamarbeit. Die ZFA hat in den Praxen einen sehr hohen Stellenwert, denn sie ist für Zahnärzte und Patienten gleichsam Zukunftspraxis. Ohne sie geht es nicht, ihr Job ist gefragt und krisensicher. Zudem sind die Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten der ZFA vielfältig, ob im chirurgisch-implantologischen Bereich, der Praxisverwaltung oder in der Prophylaxe.“

Begleitet von Jubelschreien überreichte Frau Dr. Brehmer die Zeugnisse und wünschte alles Gute für ein erfolgreiches Berufsleben.

Auf der Homepage der Kammer finden Sie die Fotos zur Abschlussfeier: <https://goo.gl/sDAXKa>



Ergebnis der ZFA Winter-Abschlussprüfung 2018

Gesamtzahl der Teilnehmer: 97

Note	Anzahl	Prozent
1	1	2 %
2	11	11 %
3	45	46 %
4	30	31 %
nicht bestanden	10	10 %
Summe	97	100 %





KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung



**„Kompetenz
für Heilberufe“**



ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Leserbrief (in Auszügen) von Dr. Torsten Stecher zum Artikel „Kammer goes Future“ aus dem HZB 01-2018

Unsere Zukunft – Zahnärzte als kostengünstige Leistungserbringer mit zunehmender Zwangsbürokratie?

(...) Hierzu möchte ich jetzt meine Gedanken zu diesem Thema zur Anregung und Diskussion stellen.

Zunehmende Zwangsbürokratie.

Ein Beispiel-Zahnarzt, der vor 15-20 Jahren noch 35 Stunden am Patienten und 5 Stunden im Büro gearbeitet hat, hat heutzutage bei 35 Stunden am Patienten wahrscheinlich noch einmal ca. 35 Stunden durch Zwangsbürokratie zu arbeiten, wenn er die ganzen neuen Pflichten alle korrekt zu erfüllen gedenkt. (...)

Aus meiner Sicht wäre es schon utopisch zu glauben, dass zukünftig der Bürokratie-Wahnsinn auch nur ansatzweise gleich bleiben würde. Es wird sicherlich noch VIEL MEHR werden, so wie in den letzten 15 Jahren auch. (z.B. erweitertes Patientenrechte-Gesetz, EU-Datenschutz-Grundverordnung – unsere Landespolitiker können diese Aufzählung sicherlich noch umfangreich ergänzen, was die Zukunft so bringt). (...)

Selbständigkeit oder work-life-balance Zahnarzt

D.h. die jungen Zahnärzte werden auch in Zukunft eher angestellt bleiben um eine Work-Life –Balance zu haben. Wer soll dann aber mal die Praxen kaufen, die wir abgeben? Ich denke, dass sich die Zahnärztekammer und aber auch die KZV damit abfinden müssen, dass es dann ähnlich laufen wird wie in Dänemark, lt. der Info-Veranstaltung vom dänischen Kammerpräsidenten vor ca. 8 Wochen: es wird auf Kettenpraxen hinauslaufen, in denen auch die Bürokratie für mehrere Praxen gleichzeitig verwaltet wird, da es einer allein nicht mehr schaffen kann. Die Alternative wäre sonst nur, wenn man genug an-

gestellte Work-Life-Balance Zahnärzte ohne Lust auf Bürokratie-Wahnsinn findet, daß sich z.B. der Alteigentümer als nicht behandelnder Besitzer des Praxis (das dann Medizinisches Versorgungszentrum MVZ heißt) um die Bürokratie kümmert, während die work-life-Balance Zahnärzte bohren. Das ist jetzt nicht negativ gemeint, ich würde auch gerne mehr am Patienten arbeiten, wenn mir einer die Bürokratie vom Halse halten würde. (...)

Personalmangel

Der Personalmangel in unseren Praxen wird sich noch deutlich verschärfen. Es wird auch in Zukunft viel zu wenige zahnmedizinisch ausgebildete Fachkräfte geben. Noch gravierender sehe ich aber das Problem, dass uns zukünftig auch das Einkommen fehlen wird, Mitarbeiter(innen) als Quereinsteiger irgendwo anders abzuwerben. Unsere letzten 3 neu eingestellten Mitarbeiterinnen sind alles Quereinsteiger. Jeder verdient bei uns über 2000 Euro brutto bei einer 40 Stunden Woche – ohne diese Gehälter hätten wir diese Mitarbeiter nicht abwerben können – und andere gab's nicht! Die restliche Industrie/Handel/Gewerbe zahlen diese Gehälter problemlos! Wenn wir abwerben wollen, müssen wir mindestens dasselbe bezahlen – wenn nicht sogar mehr!

Bei seit über 40 Jahren massiv zurückgehendem Reallohn-Einkommen der Zahnärzte, das sich erst in den letzten paar Jahren auf einem Niveau von -34% gegenüber 1976(!) stabilisiert hat, ist es klar, dass uns zukünftig das Geld ausgehen wird, Mitarbeiter als Quereinsteiger irgendwo abzuwerben, denn die Reallohn-Einkommen der restlichen Deutschen sind im Zeitraum 2010-2015

um ca. 6% gestiegen (Wikipedia) und steigen weiter. (...)

Was können wir machen?

Was ist aus der Z2000 – Idee geworden, dass wir Zahnärzte uns gemeinsam mit unseren Patienten für höhere ZE-Festzuschüsse einsetzen? Patienten bekommen mittlerweile doppelt so hohe Festzuschüsse für Hörgeräte wie vor 2014. Warum setzen wir Zahnärzte uns nicht dafür ein, dass Patienten von den Milliarden-Überschüssen der Krankenkassen wieder mehr Geld in Form von Zahnersatz-Zuschüssen zurückbekommen? 1. Effekt: wir erklären uns mit den Patienten solidarisch und machen uns bei den Patienten beliebt. 2. Effekt: bekommen Patienten mehr ZE-Festzuschuss, lassen sicherlich auch wieder mehr Patienten Zahnersatz machen, die sich den Zahnersatz derzeit nicht leisten können, obwohl er dringend notwendig wäre.

An diesem Punkt können wir auch selbst etwas tun. Wir müssen es nur umsetzen. Hierfür sollten sich alle Zahnärztinnen und Zahnärzte in Ihren Bezirksgruppen, in Zahnärzteverbänden wie Z2000 oder im freien Verband, der KZV oder Zahnärztekammer engagieren, um unsere Zukunft positiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Torsten Stecher

Fortbildung Zahnärzte | März 2018

Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV mit Erfolgskontrolle Maren Ihde, Hamburg/Dr. Christian Scheifele, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 7902 RÖ Termin: 01./02./03.03.2018 Gebühr: € 650,00
Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg Ort: Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg	Kurs-Nr.: 31003 IMPL Termin: 21.03.2018 Gebühr: € 120,00
Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP Dr. Michael Maak, Ostercappeln Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21140 PARO Termin: 23.03.2018 Gebühr: € 335,00
Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweiteiliger Kurs) – Kurs 1: Basiskurs zahnärztliche und parodontale Chirurgie Dr. Jan Behring, Hamburg Ort: Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg	Kurs-Nr.: 50148 CHIR Termin: 23.03.2018 Gebühr: € 290,00
Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweiteiliger Kurs) – Kurs 2: Schwerpunkt Alveole: Atraumatische Extraktion und Alveolenversorgung Dr. Jan Behring, Hamburg Ort: Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg	Kurs-Nr.: 50149 CHIR Termin: 24.03.2018 Gebühr: € 290,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Zahnärzte

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | März 2018

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis Malte Voth, Bad Oldesloe Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22087 INTER Termin: 21.03.2018 Gebühr: € 110,00
Ab jetzt ohne Papier? Erfolgreich umstellen auf karteilose Dokumentation Christine Baumeister-Henning, Haltern am See Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 22088 PRAXISORGA Termin: 21.03.2018 Gebühr: € 120,00
Fissurenversiegelung Achim Wehmeier, Hamburg/Biljana Paffrath, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10419 PRAKT Termin: 24.03.2018 Gebühr: € 180,00
Smartphone, Whats App & Co. am Arbeitsplatz – Was geht, was nicht. Sabine Nemeč, Langenselbold Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 60105 AZUBI Termin: 28.03.2018 Gebühr: € 80,00 Gebühr: € 100,00 Umland

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Praxismitarbeiterinnen

Schon gesehen?

Kammer

Kammer-Internes, Merkblätter, Rundschreiben und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kammer.html>

© by aescutax.com



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Kammerkurznachrichten

AltersZahnmedizin

Am 13.12.2018 fand ein Gespräch mit der Hamburgischen Pflegegesellschaft (HPG) statt. Es wurden verschiedene aktuelle Themen beraten. HPG wie Kammer und KZV haben sich gegen die Beteiligung an einem Projekt der HAW ausgesprochen und auch der Behörde ihre Gründe mitgeteilt.

In den Gesprächen mit der HPG wurde auch die künftige Ausbildung der Pfleger und die Einbindung zahnmedizinischer Inhalte angesprochen. Herr Dr. Einfeldt hat Herrn Dr. Gruhl angeschrieben und für das Thema sensibilisiert und Gespräche mit der Kammer angeboten.

Bürgerversicherung

Zu dem „Entwurf eines Gesetzes über die Einführung einer pauschalen Beihilfe zur Flexibilisierung der Krankheitsvorsorge“ hatte neben Herrn von Laffert auch die FDP-Abgeordnete Jennyfer Dutschke eine Pressemeldung herausgegeben.

Verband freier Berufe

Am 30.01.2018 fand die Mitgliederversammlung des Verbandes Freier Berufe Hamburg statt.

Norddeutsches Fortbildungsinstitut

Am 09.02.2018 fand ein Treffen im NFI mit den Dozenten statt. Ziel war es, nach dem Ausscheiden von Frau Graack die neuen Strukturen und die gewandelten Anforderungen in der Fortbildung darzustellen. Frau Dr. Brehmer referierte über die Haltung der heutigen Jugendlichen.

Existenzgründerseminar

Am 10.02.2018 fand das gemeinsam mit KZV und apoBank veranstaltete Existenzgründerseminar statt, an der zahlreiche Zahnärzte mit Interesse an einer Existenzgründung teilnahmen. Herr

von Laffert hielt einen Einführungsvortrag. (Lesen Sie hierzu mehr in der nächsten Ausgabe des HZB.)

Berufspolitisches Nachwuchsseminar

Das gemeinsam mit der KZV veranstaltete berufspolitische Nachwuchsseminar fand am 16.02.2018 statt. (Auch hierzu finden Sie einen Bericht in der nächsten HZB.)

Gesundheitsbehörde

Die Behörde hat das aktuelle Organigramm übermittelt. Es ergeben sich nach dem Ausscheiden der Abteilungsleiterin Frau Esser einige Veränderungen.

Röntgen

Die Fortbildungsveranstaltungen für Auszubildende und Mitarbeiterinnen im Bereich Röntgen sind umfangreich. So findet an neun Samstagen im Jahr eine ganztägige praktische Unterweisung im Röntgen/Strahlenschutz für die ca. 320 Auszubildenden statt. Zudem werden an 14 Nachmittagen im Jahr halbtägige Kurse zur Prüfungsvorbereitung zur praktischen Prüfung angeboten. Für Mitarbeiterinnen werden zwei Ersterwerbskurse zum Strahlenschutz mit über 100 Teilnehmern sowie vier bis acht Aktualisierungskurse mit bis zu 1.500 Teilnehmern pro Jahr angeboten. Das Präsidium dankt den mit der Organisation und Durchführung beteiligten Mitarbeiterinnen für diese aufwändige Arbeit.

Gutachter

Herr Dr. Torsten Grande hat seine Bereitschaft erklärt, als Privatgutachter Kieferorthopädie für die Zahnärztekammer tätig zu werden.

Patientenberatung

Im Zuge der bundesweiten Erhebung der Zahlen zur Patientenbera-

tung wurden auch Landesauswertungen vorgenommen. Die Zahlen für das Jahr 2016 liegen nun vor. Sie sind für Hamburg nicht aussagekräftig, so dass eine Veröffentlichung im HZB erst für das Jahr 2017 geprüft wird.

Berufsrecht

Ein Zahnarzt wirbt mit der Aussage „Feste Zähne an einem Tag!“. Das Präsidium bittet um berufsrechtliche Prüfung.

Termine

Am 28.02.2018 findet das jährliche ZQMS-Partnerkammer-Treffen in Frankfurt statt. Hauptthema ist die Einbeziehung der Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung in das ZQMS. Hierfür werden den Praxen im März zahlreichen Checklisten zur Verfügung gestellt. Frau Schuldt wird die Kammer Hamburg vertreten.

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 17.01.2018:

Auf in ein neues Jahr: Konfrontiert mit alten und neuen Herausforderungen traf sich der Vorstand zur ersten Sitzung im Jahr 2018 am 17. Januar.

Ein großes Thema, das die Gesundheitsberufe betrifft, wird auch weiterhin die Diskussion um eine wie auch immer geartete Bürgerversicherung sein. Auch wenn diese ganz oben auf der Wunschliste der SPD steht, wird sie wahrscheinlich nicht umgesetzt werden. Stattdessen wird der Kompromiss zwischen den möglichen Koalitionsverhandlern einer Neuaufgabe der Großen Koalition darin bestehen, die paritätische Finanzierung in der gesetzlichen Krankenversicherung wieder einzuführen. Das wiederum dürfte die Arbeit in Deutschland weiter verteuern. Einig werden könnte man sich auch in dem Ziel, eine „große flächendeckende Gesundheitsversorgung“ zu installieren.

Und schließlich liegt vieles in der Pflegeversicherung im Argen. Ein weiteres strittiges Thema ist die Erwägung, das Arbeitslosengeld II aus Steuermitteln zu finanzieren. Deshalb ist das Ende der Sondierungsverhandlungen mit Spannung zu erwarten, genauso wie der anschließende Parteientscheid bei der SPD.

Mit dem neu für die FDP in den Bundestag eingezogenen Zahnarzt und Rechtsanwalt Dr. Wieland Schinnenburg fand am 12.01.2018 ein erstes Gespräch mit dem Vorstand statt, an dem auch die Kollegin Dr. Luzie Braun-Durlak teilnahm, die als Vorsitzende den Landesfachausschuss Gesundheit der FDP in Hamburg leitet.

In einem Schreiben des Bundesministeriums der Gesundheit wird die

KZBV davor gewarnt, in den näheren Bestimmungen zu § 81a SGB V (Stelle zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen, kurz „Korruptionsbeauftragter“) eine Bagatellgrenze von 1.000 € einzuziehen, bevor ein Fall bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden muss. Man wisse nie, wie die Staatsanwaltschaften zu diesem Thema stehen würden. Man sollte sich davor hüten, nicht selbst mit einer Strafvereitelung im Amt konfrontiert zu werden, wenn man Bagatellgrenzen konkretisiere.

Vom 23.05. – 25.05.2018 plant die KZBV eine Klausurtagung mit den KZVen zum Thema „Digitalisierung des Gesundheitswesens“, an der neben den Vorständen auch Mitarbeiter aus den Fachabteilungen der KZVen teilnehmen sollen.

Aus Hamburg: Das für den 15.01.2018 geplante zweite Gespräch mit dem vdek über eine Vergütungsvereinbarung 2018 wurde kurzfristig abgesagt, da man noch weitere Auswertungen zusammenstellen will. Mit den Primärkassen werden die Vertragsverhandlungen Anfang März aufgenommen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung (QeSü) hat ihre Arbeit aufgenommen. Für die ersten beiden zu bearbeitenden Themen sollen Fachgremien für die Verfahren „Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie“ sowie für die „Vermeidung nosokomialer Infektionen – postoperative Wundinfektionen“ besetzt werden. Für beide Gremien wird die KZV keine Fachleute benennen.

Der Umbau der Büroräume zu einer zahnärztlichen Notdienstpraxis in der Stresemannstraße 52 ist abgeschlossen. In diesen Tagen werden die technischen Geräte installiert. Der erste of-

fizielle Notdienst am neuen Standort wird in der Nacht vom 01.02. auf den 02.02.2018 stattfinden.

Herr Dr. Urbach berichtete, dass in der Arbeitsgruppe „Vertrag“ auf Bundesebene über eine Änderung der Fremdkassen-Richtlinie diskutiert werde mit dem Ziel, die Verrechnung von rechnerischen Berichtigungen zwischen den KZVen zu vereinfachen.

Am 01.02.2018 ist es soweit: Der neue Internetauftritt von KZV und Zahnärztekammer geht online.

Herr Leischner teilte mit, dass absprachegemäß am 15.01.2018 die drei Prüfer der Aufsichtsbehörde ihre Arbeit gemäß § 274 SGB V aufgenommen haben. Die Prüfung wird voraussichtlich bis Ende April dauern und hat zum Ziel, die Geschäfts- Rechnungs- und Betriebsführung zu prüfen.

Seit dem 28.12.2017 unterhält die KZV eine Geschäftsbeziehung zur Deutschen Bank, um u. a. die Zahlungsströme zu optimieren.

Der Vorstand sprach sich im weiteren Verlauf dafür aus, auch in diesem Jahr wieder am HSH-Nordbank-Run teilzunehmen. Ziel sei erneut, eine große Gruppe aus KZV-Mitarbeitern sowie Zahnärzten und ihren Praxismitarbeitern zum Mitmachen zu motivieren.

Außerdem einigte sich der Vorstand auf den Termin, ab wann die Praxen ihre Anträge auf Refinanzierung der Telematik-Kosten stellen können. Dies wird ab dem 29.01.2018 möglich sein.

Herr Dr. Buchholtz als Vorsitzender der Vertreterversammlung berichtete vom gesundheitspolitischen Jahresauftakt der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer am 08.01.2018 in Düsseldorf, an dem er gemeinsam mit Herrn Dr. Banthien teilgenommen hatte.

Des Weiteren kritisierte er den gestern auf N3 in der Sendung „Visite“ ausgestrahlten einseitigen Beitrag zur kieferorthopädischen Behandlung in Deutschland. Dort kamen ausschließlich zwei Kollegen zu Wort, die die kieferorthopädischen Behandlungen als zu teuer, als zu früh beginnend und als zu lange andauernd geißelten.

Herr RA Jochum wies nochmals darauf hin, dass die zuständige Aufsichtsbehörde die geänderte Satzung und die geänderte Wahlordnung am 13.12.2017 genehmigt hätte und mit Veröffentlichung dieser Änderungen durch die KZV Hamburg mit ihrem Rundschreiben am 24.01.2018 angewendet werden. Insbesondere ist zu beachten, dass Widersprüche, denen vom Vorstand nicht abgeholfen wird, erst nach Zahlung einer Widerspruchgebühr in Höhe von 100,00 €, die innerhalb einer vom Widerspruchsausschuss gesetzten Frist bei der KZV eingegan-

gen sein muss, vom Widerspruchsausschuss verhandelt wird. Bei Nichteingang gilt der Widerspruch als zurückgenommen.

Ansonsten musste sich der Vorstand in seiner ersten Sitzung des Jahres 2018 nur noch mit einem Widerspruch einer Krankenkasse zur Verordnung von Physiotherapie beschäftigen, dem er nicht abhalf.

Zum Schluss wurden noch einige weitere Termine für die nächsten Vorstandssitzungen festgelegt sowie im Benehmen mit dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung die beiden Termine für die Sitzung der Mitglieder der Vertreterversammlung in diesem Jahr. Es sind: Mittwoch, der 30.05.2018 sowie Mittwoch, der 14.11.2018, Beginn jeweils um 18:30 Uhr.

Zulassungsausschuss 2018	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
21.03.2018	28.02.2018
April	Keine Sitzung !
16.05.2018	25.04.2018
20.06.2018	30.05.2018
Juli	Keine Sitzung !
15.08.2018	25.07.2018
19.09.2018	29.08.2018
Oktober	Keine Sitzung !
07.11.2018	17.10.2018
05.12.2018	14.11.2018
Hinweis zu den Abgabefristen	
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	

Zahlungstermine 2018	
Datum:	für:
20.02.2018	1. AZ für I/2018
26.02.2018	ZE, PAR, KBR 1/2018
20.03.2018	2. AZ für I/2018
26.03.2018	ZE, PAR, KBR 2/2018
19.04.2018	3. AZ für I/2018
25.04.2018	ZE, PAR, KBR 3/2018 und RZ IV/2017
22.05.2018	1. AZ für II/2018
24.05.2018	ZE, PAR, KBR 4/2018
20.06.2018	2. AZ für II/2018
25.06.2018	ZE, PAR, KBR 5/2018
19.07.2018	3. AZ für II/2018
25.07.2018	ZE, PAR, KBR 6/2018 und RZ für I/2018
20.08.2018	1. AZ für III/2018
27.08.2018	ZE, PAR, KBR 7/2018
20.09.2018	2. AZ für III/2018
25.09.2018	ZE, PAR, KBR 8/2018
22.10.2018	3. AZ für III/2018
25.10.2018	ZE, PAR, KBR 9/2018 und RZ für II/2018
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018
Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.	

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2018 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2018	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.03.2018	ZE, PAR, KBR 03/2018	
04.04.2018		KCH/KFO I/2018
16.04.2018	ZE, PAR, KBR 04/2018	
15.05.2018	ZE, PAR, KBR 05/2018	
14.06.2018	ZE, PAR, KBR 06/2018	
05.07.2018		KCH/KFO II/2018
16.07.2018	ZE, PAR, KBR 07/2018	
15.08.2018	ZE, PAR, KBR 08/2018	
17.09.2018	ZE, PAR, KBR 09/2018	
04.10.2018		KCH/KFO III/2018
15.10.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018	
15.11.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018	
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:
Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten: Frau Gehendges 36 147-176, Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift: Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de, www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

40 Jahre tätig

war am 1. Februar 2018 Sabine Ermer
ZMP in der Praxis Dr. Axel Gerken

25 Jahre tätig

war am 15. Februar 2018 Jana Powalka
ZMF in der PraxisUlrich W. Seck, Zahnarzt und FZA für Oral-
chirurgie

ist am 1. März 2018 Silke David
ZMV in der Praxis Dr. Peter Ghaussy, Dr. Daud Abed-Weber
und Dr. Christine Lopez Fuertes

ist am 1. März 2018 Susanne Timm
ZFA in der Praxis Mary Frances Hartung , Dr. Sven Hartung
und Dr. Fried-Ulrich Valentiner

20 Jahre tätig

war am 1. Februar 2018 Jennifer Schewe
ZMV in der Praxis Björn Schwemm-Schiffler, vormals Praxis
Dr. Jutta Wilhelm

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Geburtstage

Wir gratulieren im März zum ...

- 90. Geburtstag**
- Am 13. Renate Stapelfeldt
- 80. Geburtstag**
- am 26. Dr. Hansjörg Neidhardt
- am 29. Dr. Wolfram Leutke
- 75. Geburtstag**
- am 15. Dr. Meike Wohlers
- am 21. Dimiter Tschakmakoff
- 70. Geburtstag**
- Am 6. Dr. Michael Wolff
- am 15. Dr. Joachim Heße
- am 28. Dr. Horst-Dankward Heinenberg
- 65. Geburtstag**
- am 6. Dr. Manuel Kalo
- am 6. Dr. Klaus Wiez
- am 18. Dr. Michael Ponath
- 60. Geburtstag**
- am 7. Dr. Tilmann Offenbächer
- am 8. Dr. Peter Weiss
- am 12. Dr. Hans-Hermann Brand
- am 18. Dr. Andrea Brand
- am 18. Dr. Jürgen Schneekloth
- am 28. Dr. Klaus Ohm
- am 30. Dr. Oliver Baumgarten

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 21. Februar 2018, ab 19:00 Uhr

Referent: Dr. Achim W. Schmidt, München

Thema: 3 D – Diagnostik – was ist möglich?

Termin: 21. März 2018, ab 19:00 Uhr

Referent: Dr. Dr. Helmut Hildebrandt,
Bremen, Arzt, MKG-Chirurg

Thema: Knochenaufbautechniken
in schwierigen Situationen,
Neue Methoden zur Rekonstruktion von
3 dimensional Knochendefekten

Veranstaltungsort:

Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:

Praxis Dr. Dr. Werner Stermann

Telefon: (040) 77 21 70

Fax: (040) 77 21 72

Mitglieder/Studenten frei

Firmen Veranstaltungen frei



www.hilfswerk-z.de

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
Hannover, BLZ 250 904 08

Konto für Zustiftungen: 040 4444 000
Allgemeines Spendenkonto: 000 4444 000

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper
Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit

 **0172 5 254 053**
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?
Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.
Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Umsatzstarke Zahnarztpraxis
in See- und Großstadtnähe
in der Region Vorpommern-Greifswald mit sehr guter Infrastruktur abzugeben.
Mobil: (0173) 342 13 61

Zahnärztin mit eigener Praxis
in unmittelbarer Nähe zur Eppendorfer Landstraße sucht enge Zusammenarbeit mit Kollegin/Kollegen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit sind denkbar. Ich bin auch zum Umzug bereit. Realisierung möglichst bis zum 1. Quartal 2019.
Chiffre: 734

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

TERMINZETTEL

Die Terminzettel sind mit Ihrer Praxisanschrift bedruckt und frei von Fremdwerbung. Originalgröße: DIN A7 (10,5 x 7,4 cm).
Weitere Layouts, Farben und Ausführungen finden Sie auf unserer Webseite:


WWW.HFW-VERLAG.DE

Versandkostenfrei bestellen: Aktions-Code HZB-02			
Ausführung	2000 Stück	4000 Stück	6000 Stück
Terminzettel DIN A7	72,60	112,40	164,90

*Alle Preise in EUR netto (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer)

Bestell-Nr. TZ-L2-F3-L1

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de



Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig

Gesundheitskarte bitte mitbringen


Bonusheft bitte mitbringen

Heil- und Kostenplan bitte mitbringen

Röntgenpass bitte mitbringen

Bestell-Nr. TZ-L2-F20-L13

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de



Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig

Gesundheitskarte bitte mitbringen

Bonusheft bitte mitbringen

Heil- und Kostenplan bitte mitbringen

Röntgenpässe nach §28 RÖV

500 Stück
ab 29,90 EUR (netto)
zzgl. gesetzlicher MwSt.

Jeder weiß, dass in vielen Fällen medizinische Behandlung ohne Röntgenaufnahme nicht möglich ist.

Doch unnötige Röntgenaufnahmen müssen vermieden werden. Wenn jeder Bürger diesen Röntgenpass führt, kann der Arzt oder Zahnarzt sich über bereits vorliegende Aufnahmen informieren.

Lassen Sie jede Röntgenaufnahme eintragen und legen Sie den Pass bei jeder Röntgenaufnahme vor.

Datum	Untersuchte Körperregion	Art-, Zahnarzt- oder Krankenhausauftrag	Unterschrift

RÖNTGEN-PASS

Röntgennachweis gemäß § 28 Röntgenverordnung

Name: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Stadt: _____

PLZ/Wohnort: _____

HEINRICH F. WEISE KG · GRAFISCHER BETRIEB & VERLAG · TELEFON (0 40) 8 39 17 81 · TELEFAX (0 40) 8 39 13 37

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/5 43 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro
der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Praxisabgabe**Bremen Rاندlage**

Im Speckgürtel von Bremen, 15 Autominuten zur Innenstadt, ist eine moderne, Umsatz- und Gewinnstarke Praxis, auch für 2 Behandler geeignet, abzugeben. Auf einer Fläche von ca. 200 m² sind 3 BHZ und die restliche Infrastruktur untergebracht. Schwerpunkte: Prothetik, Implantologie, Parodontologie, Chirurgie. Hoher Prophylaxe Anteil (2 ZMP). Sehr kompetentes, freundliches Praxisteam, stabiler Patientenstamm, zu sofort oder später abzugeben. Altersabgabe aber keine Alterspraxis, Einarbeitung möglich. Mehr erfahren Sie unter:

lutz.mueller@m11-consulting.de

Ist noch Platz in Ihrer Praxis, evtl. ein leeres Behandlungszimmer?

ZA m. Patienten und Equipment sucht Anschluß an moderne Praxis in den Elbvororten. Infos über mich bei Google.

Mathias Jancke, Mobil: (0151) 11 66 34 11

Zahnärztliche Praxisberatung
Sandra Fehrmann-Sinn

Meine Leistung = Ihr Erfolg

Praxismanagement
von A - Z
Systemisches Business
Coaching

Kontakt: Sandra Fehrmann-Sinn
Telefon: Mobil 0170 202 44 55
Web: www.sandra-sinn.de

**zahnärztliche
Abrechnung
Kieck**

Sie sind Zahnarzt
und brauchen Hilfe
bei Ihrer Abrechnung?
Ich springe für Sie ein und helfe!
Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- alle Abrechnungstätigkeiten
- Abrechnungsnotdienst
- Praxisorganisation
- Eigenlaborverwaltung
- diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige
mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben,
darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

QR-Code für die Erfassung der
Kleinanzeigen:



Der schonend sanfte Weg zu einem unbeschwertem Lächeln

Die Korrektur von Zahnfehlstellungen mit der transparenten CA® CLEAR ALIGNER Schiene ist eine er-

folgreiche Therapieform in der aktuellen Kieferorthopädie. Speziell in der Erwachsenenbehandlung hat sich dieses Konzept seit mehr als 10 Jah-

ren in vielen klinischen Fällen bewährt. Die einzelnen Komponenten des CA® CLEAR ALIGNER Schienensystems geben Zahnärztinnen und Zahnärzten die Möglichkeit, die Schienentherapie selbst in der Praxis durchzuführen.

Die Vorteile für den Patienten liegen auf der Hand: Die biokompatiblen Kunststoffschienen fühlen sich angenehm glatt und komfortabel an und sind fürs Umfeld nahezu unsichtbar. Sie behindern nicht beim Sprechen und lassen sich flexibel herausnehmen – zum Essen und Trinken, zur Zahnpflege oder vor einem wichtigen Meeting.



Das 3-Schienen-System CA® CLEAR ALIGNER

Pro Behandlungsschritt trägt der Patient drei Schienen in unterschiedlichen Materialstärken. Durch die konstante Kraftverstärkung werden die Zähne effektiv, aber auf sehr sanfte und schonende Art korrigiert. Die zusätzliche Abdeckung des Gingivabereichs (2–3

mm) durch das spezielle Schienendesign erhöht die Kraftübertragung und sorgt für eine noch effektivere Behandlung.

Weitere Infos: Dental-Labor Ronald Wulff GmbH, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel: 040/219 70 13-0, Fax: 040/219 70 13-28, E-Mail: info@dentallabor-wulff.de, Web: www.dentallabor-wulff.de

Presseinformation

TePe: Bewusstsein für Mundhygiene weiter stärken

Laut der aktuellen Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) sind 51 Prozent der 35–44-Jährigen von einer moderaten bis schweren Parodontitis betroffen. Eine der Hauptursachen für die Verbreitung ist fehlendes Mundhygienewissen auf Seiten der Patienten gerade hinsichtlich der Notwendigkeit einer regelmäßigen und langfristigen Zahnzwischenraumpflege. Zudem ist der Zusammenhang zwischen Mund- und Allgemeingesundheit laut neuesten Studienergebnissen etwa 80 Prozent der deutschen Bevölkerung nicht oder nur unzureichend bekannt.



Der schwedische Mundhygienespezialist TePe reagierte bereits 2017 mit einer großangelegten Aufklärungskampagne. Das Ziel: Zusammen mit dem erfolgreichen und beliebten Schauspieler

Jürgen Vogel das Bewusstsein für Mundhygiene stärken und zahnmedizinische Aufklärungsarbeit leisten. Mit über 200 Millionen erreichten Kontakten – über alle Kanäle und digitale Medien hinweg – war die Kampagne ein voller Erfolg. Auch 2018 wird TePe mit Jürgen Vogel als Testimonial helfen, das Mundgesundheitsbewusstsein der Menschen zu fördern und zahnmedizinisches Fachpersonal bei seiner Arbeit in Praxen und Kliniken unterstützen.

Presseinformation

Entspannung Pur. Landhaus Wachtelhof. Boutique Hotel & Spa

Der Wachtelhof ist der perfekte Rückzugsort und bietet Ihnen die Möglichkeit, zu entspannen und Ihren Alltagsstress weit hinter sich zu lassen. Die 38 liebevoll eingerichteten Zimmer laden zum Träumen ein und überzeugen mit hochwertiger Ausstattung liebevollen Details. Gleichzeitig bietet die unmittelbare Umgebung einen

hervorragenden Rahmen für ausgedehnte Spaziergänge. Auf einer Fläche von insgesamt 1.000 qm sorgen die luxuriösen Saunen, ein Dampfbad und der Pool unserer Wellnesswelt dafür, dass Sie sich rund um wohlfühlen können. Weiterhin bieten wir Ihnen zahlreiche Wellness-Anwendungen wie Schlambäder und Massagen sowie kosmetische Behandlungen an.



Was wäre ein entspannender Urlaub ohne kulinarische Genüsse?

In unserem 5-Sterne Hotel inmitten der Lüneburger Heide schicken wir auch Ihre Geschmacksknospen auf Erlebnisreise und sorgen dafür, dass Sie Ihren Aufenthalt mit allen Sinnen genießen können.

Dabei kochen wir nach der pARTus Philosophie, welche es uns möglich macht, den Ursprung unserer Lebensmittel lückenlos nachvollziehen zu können. Auf diese Weise versorgen wir unsere Gäste ausschließlich mit natürlichen und gesunden Lebensmitteln und sorgen auf der geschmacklichen Ebene mit markanten Aromen für echte Ge-

nüsse. Vielerlei Arrangements senden wir Ihnen gerne zusammen mit unserem Hausprospekt zu. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Landhaus Wachtelhof
Gerberstrasse 6, 27356 Wachtelhof
Telefon: +49 (0) 4261/8530
E-mail: entspannen@wachtelhof.de
Web: www.wachtelhof.de

Presseinformation

Herzlich willkommen auf der neuen Homepage www.hzb-verlag.de

Seit 01.08.2017 liegen Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts in einer Hand, so dass nicht nur die technische Fertigung des Hamburger Zahnärzteblatts wie bisher bei Heigener Europrint gesichert ist, sondern auch alle mit dem Zahnärzteblatt zusammenhängenden verlegerischen Aktivitäten.

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen, Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: hzb-anzeigen@heigener-europrint.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine gute und enge Zusammenarbeit!



Qualitätsmanagement ZQMS & ZQMS ECO



Zwei starke Partner für Ihre Praxis
Schon registriert? www.zqms-eco.de



Flyer-Download mit weiteren Informationen:

<http://goo.gl/OCDnPT>

